

Bridge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 29

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

«Abwerfen und Stechen.» Nachdem wir in den beiden vorhergehenden Nummern das Abwerfen der Gegenspieler behandelt haben, möchten wir nun noch kurz auf das «Abwerfen und Stechen» durch den Ansager (Declarer) zu sprechen kommen.

Es kommt nämlich immer wieder vor, daß Anfänger und leider auch mittelmäßige Spieler dem Gegner einen Stich schenken, indem sie gegen einen Trumpf-Kontrakt von einer Farbe ausspielen, die sowohl auf dem Tisch als auch beim Ansager nicht vorhanden ist, was dem letzteren die Möglichkeit bietet, in der Hand zu trumpfen und vom Tisch eine ungünstige Karte abzuwerfen oder umgekehrt.

Beispiel: Süd spielt 4 Pik, nachdem West einmal Herz annonciert hat und darin von Ost unterstützt worden ist. Auf dem Tisch liegt Pik K X X X, Herz X X, Karo A B 10 X X, Treff X X. West macht die beiden ersten Stiche mit Herz König und Herz As. Es wäre nun sehr schlecht, in der genannten Farbe weiterzuspielen, da Süd mit größter Wahrscheinlichkeit in der Hand trumpfen und vom Tisch ein Treff abwerfen würde.

Es ist dies scheinbar eine höchst einfache und logische Sache und doch wird der erwähnte Fehler nur allzu häufig begangen. Meistens liegt der Grund darin, daß der betreffende Gegenspieler nicht wagt, eine andere Farbe anzugreifen, aus Furcht, dem Ansager (Declarer) in eine Gabel hineinzuspielen. Dabei wird dann übersehen, daß man durch Weiterspielen der nicht vorhandenen Farbe (im vorliegenden Falle Herz) einen sicheren Stich verschenkt, während ja über das Vorhandensein der befürchteten Gabel keine Gewissheit besteht. Nehmen wir an, West halte Karo König X X und Treff König X X, so wird es bestimmt das kleinere Übel sein, von Treff König abzu-

spielen, statt in Herz weiterzufahren, denn Ost kann ja wenn nicht Treff As, so doch Treff Dame halten. Uebrigens wäre auch Weiterspielen in Trumpf (also Pik) im dritten Stich immer noch besser als in Herz.

Resümierend ist zu sagen:

1. daß es meistens unvorteilhaft ist, eine Farbe zu spielen, die auf dem Tisch nicht vorhanden ist;
2. daß es sehr schlecht wäre (und ganz bestimmt einen Stich kosten würde), eine Farbe anzugreifen, die weder auf dem Tisch noch beim Ansager (Declarer) vorhanden ist.

Ein netter Squeeze.

♠ 3
♥ 10, 8, 6
♦ A, D, 10, 8, 7
♣ B, 9, 8, 2

♠ D, B, 9, 8, 6
♥ —
♦ K, B, 9, 6, 5, 4, 3
♣ 4

Nord Ost Süd
♠ 7, 5, 4
♥ B, 9, 7, 5, 4, 2
♦ —
♣ 7, 6, 5, 3

♠ A, K, 10, 2
♥ A, K, D, 3
♦ 2
♣ A, K, D, 10

Süd spielt 6 Ohne Trumpf. West kommt mit Pik Bube heraus (um Süd zu täuschen) und Süd übernimmt mit As, zieht dann 2 Runden Treff und Herz As, wonach die Situation insofern klar ist, als die Chicane in Herz und das Singleton in Treff auf sehr lange Karo und Pik bei West schließen lassen. Süd legt deshalb das Spiel darauf an, West in Squeeze zu bringen. Zu diesem Zwecke spielt er zuerst die Herz 3, um freiwillig einen Stich an Ost abzugeben. Ein kleines Pik kommt zurück und wird von Süd mit As genommen. Dann folgen zwei weitere Treff- und zwei Herzstiche, so daß Süd noch Pik 10, 2 und Karo 2 hält, während auf dem Tische Karo A, D, 10 bleibt. West wird im 10. Stich unfehlbar squeezeiert, da er entweder Pik Dame werfen muß oder aber Karo 9. Im ersten Falle wird die Pik 10 bei Süd hoch, während sonst alle drei Karo-Stiche gemacht werden und zwar mit Impasse auf den König.

Lizitier-Aufgabe Nr. 23.

Wie ist die nachstehende Hand zu reizen?

West (Teiler)	Ost
♠ 8, 4	♠ A, K, 7
♥ K, B, 7, 5	♥ 8
♦ A, D, 9, 8	♦ K, 6, 5, 4, 3
♣ A, B, 7	♣ K, D, 10, 5

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 22.

Ost	Süd	West	Nord
paßt	paßt	1 Pik	kontra
paßt	2 Herz	paßt	2 Ohne Trumpf
paßt	3 Ohne Trumpf	paßt	paßt

Da Süd mit der erzwungenen 2-Herz-Ansage ja noch nichts anderes gezeigt hat als mindestens 4 Herz, so muß er mit 3 Damen und ziemlich viel Mittelkarten (10, 9, 8) nach der starken Ansage von 2 Ohne Trumpf durch Nord auf die Manche heben.

Lösung zu Problem Nr. 6.

Ost soll 7 Karo spielen.

Ost spielt 4 Runden Trumpf und wirft vom Tisch Pik 8 und 2, zieht dann Herz As und klein Herz, das in der Hand getrumpft wird. Dann folgen 3 Runden Treff und zwar so, daß man zuletzt auf dem Tisch bleibt. Die Situation ist dann folgende:

♠ B, 10	oder	♠ B, 10, 6
♥ D, 10	Nord	♥ D
♠ A, K	West	Ost
♥ B, 6		♠ 9, 5, 3
		♥ 2
	Süd	
	♠ D, 7	
	♥ K	
	♣ 9	

Wenn Nord, der im 9. Stich squeezeiert worden ist, nur 2 Pik hält, so werden vom Tisch As und König Pik abgespielt, dann ein Herz getrumpft, worauf die Pik 9 den 15. Stich macht. Hat hingegen Nord die Herz Dame blank gestellt, so wird zuerst die Herz 6 abgespielt und in der Hand getrumpft, dann folgen Pik As und König sowie Herz Bube, der nun hoch ist.

Warum nicht

SOMMERFERIEN IM TESSIN

Auskünfte durch die kantonalen Verkehrsvereine Lugano und Locarno

Ein Fest für Körper und Geist!

Die Seen mit fröhlichem BADELEBEN

Die Täler mit zahlreichen reizvollen DÖRFERN

Die Höhen mit hundert Spazierwegen

Jedermann findet was er will!

Neu! GARTEN FLIT



Garten-Flit (Insekten- und Pilzbekämpfungsmittel in Pulver) vernichtet Ungeziefer in Gärten und Parasiten an Pflanzen.

Wird verkauft in Zerstäuber-Packung stets gebrauchsfertig. Kein Mischen. Keine Kosten für Zubehör. Tötlich für Insekten —

Unschädlich für Pflanzen und Gemüse — Nicht giftig. Praktisch und wirksam — kostet nur Fr. 2.50.

BARBEZAT & Co, FLEURIER — Nchtel. sw

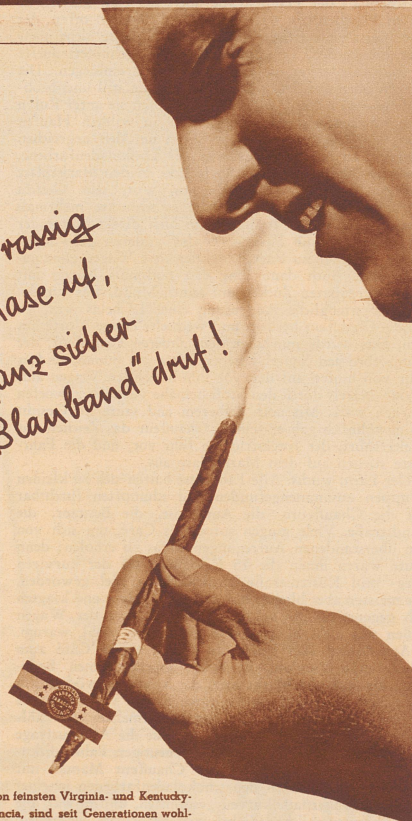
Schnelli Albert-Biscuits



leicht verdaulich, wohlschmeckend; zur Kranken- und Kinderpflege unentbehrlich.

In allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche erhältlich

Schmöklets so rasing
d'nase uf,
de stakt ganz sicher
"Blauband" druf!



Die harmonische Mischung von feinsten Virginia- und Kentucky-Tabaken; die eigenartige Conca, sind seit Generationen wohlbehütetes Geheimnis der Fabbrica Tabacchi in Brissago. Deshalb kann die Blauband-Brissago überhaupt nicht imitiert werden.

Althaus

KAISER- BORAX

erneuert
und
verjüngt
die Haut

